



Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe
Studiengang: B.A. Medienproduktion

Kreatives Schreiben					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4-7	Jährlich	1 Semester	Wahlpflichtfach	10	300 Stunden davon 60 Stunden Präsenzstudium, 240 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsform/Prüfungsdauer)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Bestehen der Sperrfächer (§ 24)	-	§21 Bearbeitung einer gestalterischen Aufgabe (B) oder mit schriftlicher Erläuterung (BE) oder mit Präsentation (BP)	Seminaristische Vorlesung mit Online- und Präsenzanteilen	Prof. Dr. Tobias Schmohl	

Qualifikationsziele

Fach-/Methodenkompetenzen: Teilnehmer erwerben Grundwissen zum Schreiben einer reflexiven Praxis (Bräuer, 2003). Sie lernen die verschiedenen Medien und Diskurse der Reflexion kennen (bspw. Tagebuch, Wiki, Arbeitsjournal, (e-)Portfolio, Weblog) und erproben anhand eigener Textbeiträge, welche unterschiedlichen Anforderungen und Potenziale diese Medien und Diskurse bieten. Sie lernen Zielsetzungen des Web-Publishings kennen und können die stilistischen sowie darstellungsbezogenen Unterschiede zu gedruckten Beiträgen erläutern.

Kommunikative Kompetenz: Sie lernen linguistische Mittel der Themenentfaltung kennen (Deskription, Narration, Explikation, Argumentation,...) und im Hinblick auf unterschiedliche Textsorten in eigenen Beiträgen umzusetzen. Sie können die Prinzipien und Mittel zur Herstellung von textuellem Zusammenhang (Kohärenz) und satzübergreifendem Zusammenhang (Kohäsion) erläutern und in eigenen Beiträgen anwenden. Sie setzen sich mit den Grundlagen der logischen Argumentation in schriftlichen Texten auseinander und lernen gültige von ungültigen Argumenten zu unterscheiden.

Berufsqualifizierende Kompetenzen: Sie setzen sich aktiv mit Textualitätskriterien für schriftliche Beiträge auseinander und entwickeln durch Fallanalysen und Übungen Wissen darüber, wie sie den eigenen Schreibstil für verschiedene Textsorten systematisch verbessern können. Sie erkennen die typischen Fehler in geschriebenen Texten und lernen, Schwächen in schriftlichen Beiträgen analytisch auf verschiedene textuelle Ebenen zurückzuführen. Sie lernen Grundregeln konstruktiven und zielgerichteten Feedbacks auf schriftliche Beiträge kennen und wenden diese im Rahmen von Peer-Review-Prozessen in einem moderierten Rahmen an. Die Studierenden gestalten textuelle Botschaften für unterschiedliche Adressatengruppen auf kohärente, prägnante, verständliche und eindeutige Weise.

Das Modul trägt zu folgenden Qualifikationszielen bei: Q1, Q2, Q3, Q5, Q6

Lehrinhalte

Basiswissen zu gängigen Konzepten, Methoden und Techniken des kreativen Schreibens.
 Angleitetes und teil-autonomes Entwickeln eigener schriftlicher Textbeiträge auf Grundlage aktueller Methoden und Techniken des Kreativen Schreibens.
 Einüben verschiedener Stilebenen für die eigene Praxis medialisierter Textproduktion. Analyse von Fallbeispielen und moderierte Peer-Reviews.

Einüben verschiedener Stilebenen für die eigene Praxis medialisierter Textproduktion. Analyse von Fallbeispielen und moderierte Peer-Reviews.

Literatur zur Vorbereitung

(Diese Texte sollten vor Vorlesungsbeginn beschafft und in den genannten Ausschnitten durchgearbeitet werden. Bitte beachten Sie die angegebenen Seitenzahlen!)

Bräuer, G. (2003). Schreiben als reflexive Praxis. Tagebuch, Arbeitsjournal, Portfolio (Schreibpädagogik, 2., unveränd. Aufl.). Freiburg im Breisgau: Fillibach. S. 9–36.

Ruf, O. (2016). Kreatives Schreiben. Eine Einführung. Tübingen: UTB. S. 11–48.

Ergänzende Literatur

Brinker, Klaus (1992). Textlinguistik. Heidelberg: Groos.

Dellwing, M. & Prus, R. (2012). Das Ziel: Schreiben/Darstellen. In Einführung in die interaktionistische Ethnografie. Soziologie im Außendienst. Wiesbaden: Springer VS. S. 193–220.

Glindemann, B. (2000). Creative writing. Zu den kulturellen Hintergründen und zum literaturwissenschaftlichen und institutionellen Kontext im Vergleich zwischen England, USA und Deutschland. Dissertation, Universität Hamburg. Hamburg. Verfügbar unter <http://ediss.sub.uni-hamburg.de/volltexte/2000/199/pdf/Disse.pdf>

Haas, S. (2012). Writing groups. In K. Draheim, F. Liebetanz & S. Vogler-Lipp (Hrsg.), Schreiben(d) lernen im Team. Ein Seminarkonzept für innovative Hochschullehre (Key competences for higher education and employability, S. 43-54). Wiesbaden: Springer.

Holzer, P. (2011). Kreativitätstechniken zur Ideenfindung. Zugl.: Stuttgart, AKAD-Fachhochsch., Diplomarbeit, 2011. Hamburg: Diplomica.

Klenke, K. (2013). Kreatives Schreiben. In K. Klenke (Hrsg.). Studieren kann man lernen. Mit weniger Mühe zu mehr Erfolg (S. 82-88). Wiesbaden: Springer.

Mischon, C. (2012). Exkurs: Kreative Schreibwerkstatt – Perspektive eines Schreibgruppenleiters. In K. Draheim, F. Liebetanz & S. Vogler-Lipp (Hrsg.), Schreiben(d) lernen im Team. Ein Seminarkonzept für innovative Hochschullehre (Key competences for higher education and employability, S. 55-57). Wiesbaden: Springer.

Schmohl, T. (2013). Kreativität im Fokus der Rhetorik. In J. Knape (Hrsg.), Kreativität. Kommunikation – Wissenschaft – Künste (Neue Rhetorik, Bd. 6, S. 83-106). Berlin: Weidler.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Tobias Schmohl	Kreatives Schreiben	4